

Leserbrief für die NLZ vom 16. Mai 2006

"Nein, die Emmer nehmen den Fluglärm nicht hin!"

(zum Artikel "Sie nehmen den Fluglärm hin" von Frau Hinnen)

Gemäss Artikel von Frau Hinnen sind die Emmer angeblich bereit, den Fluglärm, mehr Fluglärm, mehr Luftverschmutzung und noch mehr Sicherheitsrisiken (kürzlicher Absturz einer Drohne) in Kauf zu nehmen. In einer Internet-Abstimmung haben sich aber 70 % gegen mehr Immissionen ausgesprochen. Bei 1649 Antworten kann man doch nicht von "nicht repräsentativ" sprechen. Die Konsultativabstimmung vor wenigen Jahren über den Regionalflugplatz hat ja weit über 80 % Neinsager ergeben. Meines Erachtens sind eher die Zufallsbefragungen und damit der Titel des Artikels nicht repräsentativ. Ein paar zufällig getroffene, ältere Leute sind befragt worden, und schon bringt die Presse eine dicke Überschrift wie die erwähnte. Die jungen Familien mit Kinder müssten befragt werden, was der extreme Lärm (Militärjets) oder der Dauerlärm (zivile Flugzeuge und übriger Lärm) an Schäden anrichten. Die Befürworter eines Ausbaus wissen ja gar nicht, was da auf sie zukommt. Das jetzt Bekannte ist nur der Anfang. Deshalb plädiere ich für eine erneute Konsultativabstimmung, nachdem der befürwortende Gemeinderat von Emmen alle Fakten auf den Tisch gelegt hat. In einem Jahr ist es zu spät für einen Stopp des in Fahrt gekommenen Zuges, die letzten kräftigen Steuerzahler sind aus Frust weggezogen und die "Charta Emmen" wird im Eimer landen...

Urs Stocker
Emmenbrücke